

Mittwoch 25.09.2024	
10:00 – 11:30	<p>Stefan Rostock, Bereichsleiter BNE bei Germanwatch e.V. in Bonn und NRW Fachpromotor Klima und Entwicklung</p> <p>UNESCO BNE 2030 – BNE ist immer auch politische Bildung</p> <p>Nicht nur die wachsende Dringlichkeit unterschiedlicher Herausforderungen wie die Folgen der Klimakrise für das (Zusammen-) Leben auf der Erde oder das Artensterben, sondern gerade die Mut-machende Dynamik der laufenden Transformation hin zu nachhaltigeren Gesellschaften prägt gegenwärtige Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung. Die Grundlage für BNE bildet das aktuelle UNESCO Bildungsprogramm „BNE für 2030“, es sieht Entscheidungsträger:innen als erste Zielgruppe von BNE und fordert einen gelingenden „Whole Institution Approach“ an Bildungseinrichtungen. Um dies zu erreichen werden konkrete Ansätze für die Schnittstelle von BNE und Demokratiebildung aufgeführt. Der Input endet mit Eindrücken der aktuellen Germanwatch Bildungsarbeit zum „Engagement mit Hand und Fuß“.</p>
11:30 – 12:30	<p>Klaus Kurtz, Experte für Bildung für nachhaltige Entwicklung – Konzepterstellung, Fortbildung, (Schul-)Beratung, Evaluation</p> <p>Bildungskonzept BNE - Ohne Integration ins Kerngeschäft von Schule geht es nicht</p> <p>Am Beispiele der Leitlinie BNE des NRW-Schulministeriums wird verdeutlicht, wie die Integration von BNE ins Schulsystem gelingen kann. Wichtig ist in diesem Zusammenhang der Blick auf die Unterrichtsfächer. Das Kerngeschäft schulischer Bildung, die Vermittlung fachlichen Wissens und der Erwerb von Kompetenzen, ist unerlässlich für den Bildungserfolgs. Ohne systematische Integration von BNE in die Unterrichtsfächer wird Bildung für nachhaltige Entwicklung ein „nice to have“ bleiben. Im Vortrag geht es um</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die Bildung wichtige Aspekte des gesellschaftspolitischen Konzepts der nachhaltigen Entwicklung, • Schlussfolgerungen für das pädagogische Konzept BNE, • die Leitlinie BNE des Landes NRW als ein mögliches Modell für die Implementation in den Fachunterricht, • verschiedene Beispiele aus der pädagogischen Praxis sowie eine BNE-Planungsmatrix für die Unterrichtsvorbereitung.
Mittagspause 12:45 – 14:00	Catering Mensa

Workshopschiene 1 Mi 25.09.2024 14:00 – 15:15 Uhr

WS 1

Stefan Rostock, Bereichsleiter BNE bei Germanwatch e.V. in Bonn und NRW Fachpromotor Klima und Entwicklung

Engagement mit dem Germanwatch Handabdruck

Spielerisch werden im Workshop Methoden zur strukturverändernden Bildungsarbeit rund um das Engagement mit dem Handabdruck vorgestellt und ausprobiert. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie das Leiden an der Klimakrise in gesellschaftliche Verantwortungsübernahme gewendet werden kann. Dem Wunsch nach gesteigerter Selbstwirksamkeit im Engagement und dem Wunsch nach einer größeren Passung zwischen den eigenen Handlungsoptionen und der Größe der jeweils angesprochenen Herausforderung wird mit Übungen und einer Materialpräsentation beantwortet. Es bleibt Raum für (Erfahrungs-) Austausch und Diskussion.

WS 4

Silvana Kröhn, Fachpromotorin für Globales Lernen in Berlin beim EPIZ Berlin e.V. Zentrum für Globales Lernen

Spielerisch Nachhaltigkeit lernen: mit Herz und Verstand für die Zukunft

Heute wissen wir, dass wir besser lernen, wenn wir Spaß dabei haben. Nachhaltigkeit ist ein Thema, das besonders häufig mit Frustration und Angst vor der Zukunft einher geht. Umso wichtiger, gerade hier ein bisschen Leichtigkeit hereinzubringen, um sich nicht ohnmächtig zu fühlen. Im Workshop schauen wir uns verschiedene Spiele an, die Nachhaltigkeitsthemen zum Inhalt haben. Von Simulationsspielen, über Krimispiele bis hin zu Planspielen lernen wir Methoden kennen, die nicht nur den Kopf, sondern auch das Herz mitnehmen. Die vorgestellten Spiele eignen sich für Oberschulen und Berufsschulen.

WS 6

Jens Möller, Teachers for Future e.V.

Climate Action Simulation: Mit dem simulationsorientierten Rollenspiel die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen thematisieren.

Das vom MIT mitentwickelte Simulationsprogramm EnRoads (<https://en-roads.climateinteractive.org/scenario.html?v=24.1.0&lang=de>) bietet eine gute Gelegenheit über die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahme in Verbindung mit Co-Benefits und Gerechtigkeitsaspekten ins Gespräch zu kommen. Im Workshop kann die Inszenierung über das Rollenspiel 'Climate action simulation' angespielt und Einsatzmöglichkeiten reflektiert werden. Rollenkarten sind in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch verfügbar. (<https://www.climateinteractive.org/de/klimapolitik-simulation/>) Alternative Inszenierungen werden angesprochen.

<p>WS 7</p>	<p>Mona Bekteši, Landesinstitut für Schule in Bremen Fachleiterin für Deutsch und Bildungswissenschaften</p> <p>Glück oder Konsum - Achtsamkeit in der Bildung</p> <p>Achtsamkeit kann in herausfordernden Zeiten eine Antwort auf Stress und Überforderung sein und Resilienz und Selbstreflexion stärken. Als Metakompetenz fördert Achtsamkeit eine auf humanistischen Werten fußende Persönlichkeitsbildung und leistet so einen Beitrag zu Bildung nachhaltiger Entwicklung. Der praxisorientierte Workshop zeigt Möglichkeiten auf, wie sich Referendar:innen einerseits während ihrer anspruchsvollen Ausbildung stärken und andererseits ethische Werte an ihre Schüler:innen weitergeben können.</p>
<p>WS 8</p>	<p>Inga Feuser, Teachers for Future e.V.</p> <p>Lehrer:in sein in Zeiten existentieller Krisen - Empowerment für neue Herausforderungen</p> <p>Klimakrise, Krieg, Erstarken Autoritärer Bewegungen: Angesichts der beunruhigenden Zukunftsszenarien fühlen sich Kinder und Jugendliche zunehmend mit ihren Ängsten und Sorgen von der Gesellschaft allein gelassen. Die Auswirkungen sind auch im Unterricht und im Schulalltag zu spüren. Somit stellen die Krisen auch die Schule vor neue Herausforderungen: es gilt einerseits, jungen Menschen eine zukunftsfähige Bildung zu ermöglichen und die für das 21. Jahrhundert notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Andererseits gilt es, sie bei der Ausbildung von Resilienz in einer zunehmend unsicheren Welt zu unterstützen und ihnen die Zuversicht zu vermitteln, dass sie ihre individuelle ebenso wie die gesellschaftliche Zukunft aktiv mitgestalten können.</p> <p>In diesem Workshop soll es darum gehen, wie wir uns angemessen auf diese Herausforderungen des Lehrberufes vorbereiten können. Im Fokus stehen dabei der Umgang mit Krisengefühlen, Zukunftskompetenzen und die Frage, wie wir die Hoffnung nicht verlieren. Dabei spielen die UNESCO-Roadmap BNE 2030 und das Konzept der kritisch-emanzipatorischen BNE eine zentrale Rolle.</p>
<p>WS 9</p>	<p>Dr. Robert Wieczorek, Birgit Girke, Konzeptgruppe BNE am ZfsL Hagen</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung nach dem Whole Institution Approach in der Lehrkräfteausbildung - Eine gemeinsame Ist-Stand-Analyse für unsere jeweiligen ZfsL-Standorte</p> <p>In einem kurzen Inputvortrag wird der Whole School - bzw. Whole Institution Approach, sowie die von Greenpeace hierzu entwickelten Phasierungsschritte und die von der UNESCO für ihre Projektschulen vorgeschlagenen Handlungsbereiche vorgestellt. Das sich hieraus ergebende Modell zur Einstufung von BNE-Aktivitäten an Studienseminaren soll am Beispiel der Bestrebungen des ZfsL Hagen verdeutlicht werden. Anschließend sind alle Teilnehmer:innen des Workshops dazu eingeladen die Aktivitäten ihres Seminarstandortes in diesem Modell zu verorten und darüber in einen gemeinsamen Austausch zu kommen.</p>

<p>WS 11</p>	<p>Markus Klecker, LehrKRÄFTEbildung für Nachhaltigkeit e.V.; Fachleiter in der Lehrkräftefortbildung im Bezirk Arnsberg</p> <p>BNE braucht eine neue Lehrkräfterolle</p> <p>In deutschen Schulen herrscht ein Mangel an konsequenter Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Lehrkräfte fühlen sich häufig unzureichend vorbereitet, um nachhaltige Themen in den Unterricht zu integrieren, selbstgesteuertes Lernen zu fördern, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und mit externen Partnern zusammenzuarbeiten.</p> <p>In diesem Workshop möchten wir die Neuausrichtung der Rolle von Lehrkräften im Kontext von BNE und der Klimakrise diskutieren. Wir werden die erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen erkunden, um BNE effektiv in den Unterricht einzubinden und nachhaltige Veränderungen sowohl innerhalb der Schule als auch darüber hinaus zu bewirken.</p>
<p>WS 13</p>	<p>Dr. phil. Magdalena Buddeberg, Technische Universität Dortmund, Institut für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik (IADS) Julia Lemke, Technische Universität Dortmund, Institut für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik (IADS)</p> <p>Sorge, Angst und Hilflosigkeit – Emotionen im Rahmen von BNE</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit der Klimakrise erleben viele Menschen und insbesondere die jüngeren Generationen Emotionen wie Sorge, Angst, Wut und Hilflosigkeit. Im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung stellt sich die Frage, wie mit diesen Emotionen in Lehr-Lernsituationen umgegangen werden kann. Dieser Frage wird im Rahmen des Workshops nachgegangen. Dabei werden sowohl die Emotionen von Lernenden als auch von Lehrenden in den Blick genommen. Neben der Berücksichtigung von negativen Emotionen wird auch die Entwicklung von Hoffnung auf individueller und kollektiver Ebene thematisiert und kreativ bearbeitet.</p>
<p>WS 14</p>	<p>Dr. Timo Nolle, Prüfungs- und Auftrittcoaching mein-pruefungscoach.de</p> <p>Impact-Techniken in der Lehrerbildung: Nachhaltige Lern- und Veränderungsprozesse anstoßen</p> <p>Wir alle gestalten Unterrichtsstunden und führen Beratungsgespräche. Aber wovon hängt es eigentlich ab, ob etwas hängen bleibt, ob wir wirksam sind? Lernprozesse werden meist als reine kognitive Vorgänge gesehen, die durch Wissensvermittlung, Plausibilität und Wiederholung initiiert werden. Studien zeigen jedoch, dass neben der Kognition vor allem die Emotion und die körperliche Erfahrung entscheidend für die Nachhaltigkeit von Lern- und Veränderungsprozessen sind. Seit längerem schon wird in der Psychotherapie mit sogenannten Impact-Techniken gearbeitet, um nachhaltige Einstellungs- und Verhaltensänderungen zu ermöglichen. Psychische Dilemma oder zu vermittelnde Konzepte werden dabei mit Gegenständen als Metapher oft sehr drastisch dargestellt, um einen emotionalen Eindruck (Impact) zu hinterlassen. Im Workshop werde ich dies auf die Arbeit mit Referendar:innen übertragen und mit den Teilnehmenden demonstrieren. Wir werden Papierflieger falten, mit Maßbändern arbeiten und auf bunten Zetteln stehen. Sie werden Lernen als individuellen Konstruktionsprozess <i>begreifen</i>, den Zusammenhang von Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsprozess und Lernergebnis <i>erspüren</i> und Sie werden</p>

	<p><i>fühlen, das lebenslanges Lernen auch traurig machen kann. Doch genau darum geht's: Mit der Erfahrung von Gestern, den Lehrer:innen von Morgen zeigen, wie sie Menschen, die noch gar nicht geboren sind, auf eine Zukunft vorbereiten, die viele von Heute wohl nicht mehr erleben werden.</i></p> <p><i>Alle Methoden sind 1:1 im Seminar anwendbar.</i></p>
<p>WS 16</p>	<p>Dennis Sawatzki, ISH (Institut für Schulentwicklung und Hochschuldidaktik)</p> <p>Didaktische Nachhaltigkeit</p> <p>Der Begriff der Nachhaltigkeit wird mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten assoziiert. Besonders im Schulkontext spielt auch die didaktische Dimension eine elementare Rolle. In diesem Workshop soll die Frage nach der Wirksamkeit und der Nachhaltigkeit der Lehrerbildung (insbesondere in der dritten Phase) fokussiert werden. Wie müssen Fortbildungsangebote beschaffen sein, damit sie wirksamer sind als die klassischen SchILfs, und welche Möglichkeiten haben Schulen trotz knapper Ressourcen, nachhaltige Veränderungen und Entwicklungen zu gestalten?</p>
<p>WS 17</p>	<p>Christof Peter, Michael Röhrig, Stephanie Bachmann, LAKK Studienseminar für Gymnasien Marburg</p> <p>DemokratieBildung als Basis globaler und nachhaltiger Ausbildung</p> <p>Demokratie ist nicht selbstverständlich. Wie können wir als Bildungsinstitution Demokratie leben, lehren und lernen, so dass sie nachhaltig Schule und Ausbildung prägen?</p> <p>Wie kann ein Seminarentwicklungsprozess mit Fokus DemokratieBildung so gestaltet werden, dass der Prozess selbst demokratischen Grundsätzen entspricht und erlebbar wird?</p> <p>Wie kann durch Partizipation und Mitbestimmung Ausbildung und Lehre so gestaltet werden, dass sie an den Interessen und Anliegen der Lernenden ausgerichtet ist und somit zukunftsfähig Schule und Referendariat als gemeinsamen und verantwortungsvollen Gestaltungsprozess kultiviert?</p> <p>Wie können wir global denken und verstehen, um friedlich und ressourcenschützend im Sinne einer demokratischen Gesellschaft zu handeln?</p> <p>Wie kann eine Ausbildungsveranstaltung zum Thema Global Citizenship und Sustainable Development Goals fußend auf dem didaktischen Prinzip des Deeper Learnings konzipiert werden?</p> <p>Diese Fragen haben uns am Studienseminar für Gymnasien in Marburg in den vergangenen Jahren beschäftigt. Hierzu werden Prozesse, Strukturmodelle und Arbeitsergebnisse aus dem Seminarentwicklungsprozess sowie aus Ausbildungsveranstaltungen vorgestellt und diskutiert.</p>

<p>WS 18</p>	<p>Miriam Fekkak, Betriebsleitung Lernbauernhof und Konzeption der BNE-Angebote Nadia Fekkak-Rau, Pädagogische Leitung Lernbauernhof und Konzeption der BNE-Angebote</p> <p>Schule auf dem Bauernhof - wie gute BNE-Kooperationen auf dem Lernort Bauernhof gelingen können</p> <p>Bauernhöfe bieten als außerschulische Lernorte viele Potenziale für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), können sie doch die zukunftsrelevanten Themenfelder Landwirtschaft und Ernährung praktisch und handlungsorientiert in ihrer Komplexität abbilden und multiperspektivische Zugänge in der Realbegegnung ermöglichen. Gleichzeitig stehen sie vor der Herausforderung, in einem von starken Wertvorstellungen und häufig fehlerhaften Alltagsbildern geprägten Handlungsfeld nicht auf einen bloßen Ausflug auf den Bauernhof reduziert zu werden und Widersprüche und Zielkonflikte offen darzulegen.</p> <p>In diesem Workshop möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden die Potenziale und Herausforderungen von BNE auf dem Bauernhof erarbeiten und diskutieren, welche Formen der Kooperation von Schule und Bauernhof es gibt und wie eine gute Zusammenarbeit gelingen kann.</p>
<p>WS 19</p>	<p>Büker, Gundula, Eine Welt Fachpromotorin für Globales Lernen und BNE, Entwicklungspädagogisches Informationszentrum EPiZ Reutlingen Kränkel-Schwarz, Nicole, Seminarleiterin am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule)</p> <p>Auf dem Weg zum Whole Institution Approach – Impulse zur konkreten Umsetzung aus dem Projekt „Whole Institution Approach an Seminaren für Lehrkräfteaus- und Fortbildung in Baden-Württemberg“ (WiA)</p> <p>Seminare für die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften, die BNE im Sinne des „Whole Institution Approach“ ganzheitlich umsetzen, sind Vorbild für Schulen – es wird nicht nur gelehrt, sondern sie leben vor, was Schulen im Sinne eines „Whole School Approach“ umsetzen können. Zukünftige Lehrer:innen, die bereits in ihrer Ausbildung einen ganzheitlichen Ansatz bezüglich BNE erlebt haben, werden inspiriert und motiviert, wie sie an ihren künftigen Schulen BNE realisieren können.</p> <p>Das Projekt „WiA“ begleitet bereits seit 2016 Seminare auf ihrem Weg einer konkreten Umsetzung von BNE mit Blick auf die gesamte Institution. Dabei wurden und werden in Zusammenarbeit der Seminare, mit zivilgesellschaftlicher Unterstützung durch das EPiZ Reutlingen und unter Beteiligung der Päd. Hochschule Weingarten in stetigem Austausch Prozesse an Seminaren gestaltet, Instrumente für die Seminarentwicklung kreiert und auch über das Projekt hinaus angewendet. In diesem Workshop teilen wir Erfahrungen aus dem Projekt und stellen exemplarisch Methoden, Materialien und Instrumente zur Umsetzung vor.</p>

<p>WS 20</p>	<p>Daniela Pfeil, Lehrerin am Gymnasium Hohenlimburg</p> <p>Mit dem Fach „Nachhaltigkeit“ eine ganze Schule bewegen</p> <p>Das Fach Nachhaltigkeit gehört am Gymnasium Hohenlimburg seit dem Schuljahr 2022/23 zum Fächerkanon der Fächer im Wahlpflichtbereich. Es bildet an unserer Schule den Kern der Bildung für nachhaltige Entwicklung und bündelt die Kräfte der Schulgemeinde mit einem gemeinsamen Ziel: Mit Schüler:innen Handlungsalternativen für ein nachhaltigeres Leben finden und so viele Menschen dabei mitnehmen wie möglich. Von unserem Weg bis zur Einrichtung des Fachs, rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen, organisatorischen Hürden und deren Lösungen berichte ich im Rahmen dieses Workshops. Die didaktische Anlage und Zielsetzung des Fachs fordern uns Lehrkräfte heraus, denn die Schüler:innen übernehmen viel Verantwortung für den Arbeitsprozess und dies erfordert ein hohes Maß an Flexibilität. Ziel ist es schließlich, die Schüler:innen gestalten zu lassen: sie sollen eigenes Verhalten reflektieren, dürfen Handlungsoptionen ausprobieren, verwerfen oder für sich als echte Alternative entdecken.</p> <p>Ich freue mich darauf, Ihnen aus unserer Praxis zu berichten, wie die Zusammenarbeit mit den Schüler:innen und weiteren Akteuren aussieht und wie sie unsere Arbeit als Lehrkräfte und die gesamte Schulgemeinde bereichert und ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen über unseren Weg.</p>
<p>WS A</p>	<p>Dr. Achim Schröder, Hr. Michael Sach, Studienseminar für Gymnasien Bad Vilbel</p> <p>Klimadidaktik und Klimaschutz als Thematik im Vorbereitungsdienst</p> <p>Klimaschutz durch schnell wirksame und sozial gerechte Klimaschutzmaßnahmen wird zurecht als "Menschheitsaufgabe" bezeichnet. Lehrkräfte können durch Vermittlung von Basisfakten und Klimaschutzkompetenz sowie durch Engagement für konkrete Klimaschutzmaßnahmen dazu beitragen, dass die "Menschheitsaufgabe Klimaschutz" (David Klingsfeld) erfolgreich bewältigt werden wird. Allerdings müssen sie hierzu über eine Reihe von didaktischen und methodischen Kompetenzen verfügen. Können Lehrkräfte diese Fähigkeiten und Fertigkeiten bereits im Vorbereitungsdienst erwerben?</p> <p>Im Rahmen des Workshops wird ein in der Erprobung stehendes Ausbildungskonzept vorgestellt, das auf vier Säulen beruht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Vermittlung von klimadidaktischem Wissen beginnend mit dem 1. Tag (Dienstantritt) 2 Einrichtung eines Klimarats als "Steuergruppe" handlungsorientierter Klimadidaktik 3 Projekt 20 (Hagedorn): 20% der Ausbildungszeit werden investiert für Themen wie Herausforderungen und Lösungen der Nachhaltigkeitskrise, Klimakrise etc. 4 Entwicklung, Erprobung und Evaluation von konkreten Klimaschutzmaßnahmen innerhalb der Institution <p>Im Workshop werden diese Säulen vorgestellt Mit Hilfe ausgewählter Materialien für und Lernergebnissen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst werden unsere Ausbildungserfahrungen konkretisiert.</p>

	<p>Als Ziel des Workshops sollen Handlungsperspektiven diskutiert werden, die es ermöglichen könnten, das Ausbildungskonzept in anderen Bildungsinstitutionen zu etablieren. Welche ersten Schritte sind zu gehen? Worauf ist zu achten? Wie lange braucht es? ... Zugleich besteht die Möglichkeit durch Feedback zur Vorstellung, an der Weiterentwicklung des vorgestellten Projekts zu partizipieren.</p>
<p>Workshop von 14:00 – 17:00 Uhr</p>	
<p>WS 21</p>	<p>Dr. Henning Moldenhauer, Technische Universität Dortmund, Dezernat 2 Hochschulentwicklung und Organisation</p> <p>Planspiel sustain2030 - Nachhaltigkeit spielerisch in die Lehre integrieren</p> <p>Zu Beginn des Workshops werden Sie in die Methode des Planspiels und die Sustainable Development Goals (SDGs) eingeführt. Für eine vertiefte Auseinandersetzung führen Sie das dafür entwickelte Planspiel „Sustain2030“ durch. Hierzu bilden Sie gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden einen Bürgerrat, der mit begrenztem Budget in regelmäßigem Turnus konkrete Maßnahmen zur Erhöhung des Erfüllungsgrads der SDGs diskutiert und abstimmt. Jede*r Teilnehmende nimmt dazu eine vorgegebene Expert*innen-Rolle ein (bspw. Meeresbiolog*in oder Gründer*in) und ein gemeinsamer Kompromiss wird diskutiert. Durch diese Vorgehensweise wird Ihnen spielerisch die Wirkbeziehungen zwischen den SDGs sowie den Einfluss verschiedener Maßnahmen bewusst.</p> <p>Im Anschluss daran analysieren und reflektieren Sie mit Dozent und den Teilnehmenden den Einsatz der Methodik des Planspiels und den Transfer von SDGs in der eigenen Lehre.</p>

Workshopschiene 2 Mi 25.09.2024 15:45 – 17:00 Uhr

WS 22

Büker, Gundula, Eine Welt Fachpromotorin für Globales Lernen und BNE, Entwicklungspädagogisches Informationszentrum EPiZ Reutlingen

Kränkel-Schwarz, Nicole, Seminarleiterin am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule)

Auf dem Weg zum Whole Institution Approach – Impulse zur konkreten Umsetzung aus dem Projekt „Whole Institution Approach an Seminaren für Lehrkräfteaus- und Fortbildung in Baden-Württemberg“ (WiA)

Seminare für die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften, die BNE im Sinne des „Whole Institution Approach“ ganzheitlich umsetzen, sind Vorbild für Schulen – es wird nicht nur gelehrt, sondern sie leben vor, was Schulen im Sinne eines „Whole School Approach“ umsetzen können. Zukünftige Lehrer:innen, die bereits in ihrer Ausbildung einen ganzheitlichen Ansatz bezüglich BNE erlebt haben, werden inspiriert und motiviert, wie sie an ihren künftigen Schulen BNE realisieren können.

Das Projekt „WiA“ begleitet bereits seit 2016 Seminare auf ihrem Weg einer konkreten Umsetzung von BNE mit Blick auf die gesamte Institution. Dabei wurden und werden in Zusammenarbeit der Seminare, mit zivilgesellschaftlicher Unterstützung durch das EPiZ Reutlingen und unter Beteiligung der Päd. Hochschule Weingarten in stetigem Austausch Prozesse an Seminaren gestaltet, Instrumente für die Seminarentwicklung kreiert und auch über das Projekt hinaus angewendet. In diesem Workshop teilen wir Erfahrungen aus dem Projekt und stellen exemplarisch Methoden, Materialien und Instrumente zur Umsetzung vor.

WS 23

Silvana Kröhn, Fachpromotorin für Globales Lernen in Berlin beim EPiZ Berlin e.V. Zentrum für Globales Lernen

Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wie kann BNE im Unterricht beruflicher Schulen konkret umgesetzt werden? Welche OER-Materialien gibt es bereits? Worauf sollte man besonders achten? Wie können wir die ganze Schule mit einbeziehen? - Diesen Fragen gehen wir im Workshop nach. Bitte bringen Sie gerne zusätzlich gute Beispiele aus Ihrer Schule mit.

<p>WS 24</p>	<p>Natalie Gabrysch, Entwicklungspolitische Bildungsreferentin – Eine Welt Netz NRW</p> <p>Das Weltverteilungsspiel</p> <p>Mit dem Weltverteilungsspiel können Verteilungen (wie Bevölkerung, Einkommen und CO2-Emissionen) auf der Welt interaktiv veranschaulicht werden, um globale Ungerechtigkeiten und Zusammenhänge zu verdeutlichen. Im Workshop wird das Spiel erprobt und mit anschließenden Reflexionsfragen in fächerübergreifende Unterrichtskonzepte eingebettet.</p>
<p>WS 26</p>	<p>Miriam Remy, Schule im Aufbruch</p> <p>BNE für 2030 - Implikationen für die Ausbildung der Lehrkräfte der Zukunft</p> <p>Was genau ist laut UNESCO und OECD der Auftrag an die Schule im 21. Jahrhundert? Und was bedeutet das für die Ausbildung der Lehrkräfte der Zukunft?</p> <p>In diesem Workshop werden wir uns zunächst noch einmal einen Überblick über die Merkmale und Ziele von BNE-Lernprozessen verschaffen und auf dieser Grundlage konkrete Ideen für eine zukunftsorientierte Ausbildung der Lehrkräfte der Zukunft entwickeln. Zur Inspiration dienen hier sowohl das FREI DAY Lernformat als auch die Erfahrungen aus der Arbeit mit verschiedenen ZsFL's in NRW zur Verankerung von BNE in der Ausbildung der Referendar:innen.</p>
<p>WS 27</p>	<p>Inga Feuser, Teachers for Future e.V. Thomas Hohn, Green Peace</p> <p>„Gegen die Ohnmacht“: Transformatives Lernen mit dem Whole School Approach</p> <p>Berechtigte Hoffnung entsteht durch das Wissen um die eigenen Handlungsoptionen. Deshalb sollte die Förderung der Selbstwirksamkeitserwartung in den Fokus schulischer Bildung rücken. Auf der anderen Seite ist Handlungsorientierung laut dem aktuellem UNESCO-Programm „BNE 2030“ ein wesentliches Merkmal transformativer Bildung. Doch wie kann all dies im schulischen Alltag gelingen? Im Fokus dieses Workshops stehen konkrete Beispiele für eine Umsetzung des Whole School Approaches: Anhand der Beispiele des „Klimarates“ und des Projektes „Schools for Earth“ zeigen wir, wie der ganzheitliche Prozess einer Schulentwicklung in Richtung Klimaneutralität, Nachhaltigkeit und Partizipation gelingen kann und dadurch Schüler:innen wirksam aktiv werden können. Angewandter Klimaschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung und demokratisches Miteinander werden dadurch zur gelebten Schulkultur. Auch weitere transformative Handlungsmöglichkeiten werden in den Blick genommen. Zentral ist dabei das Bestreben, Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne eines kritisch-emanzipatorischen Bildungskonzeptes immer als politische Bildung zu denken um die Entwicklung junger Menschen zu politisch mündigen, aktiven Bürger:innen zu begleiten.</p>

<p>WS 28</p>	<p>Andreas Dettmann, LehrKRÄFTEbildung für Nachhaltigkeit e.V.; Lehrer am LBK Lünen</p> <p>2 Schritte vorwärts, 3 Schritte zurück – die Schüler:innenperspektive bei der Implementierung von BNE in der Schule</p> <p>Seit einiger Zeit versuchen wir am Lippe Berufskolleg den Schülern BNE Inhalte zu vermitteln und die Wichtigkeit nachhaltigen Handelns zu verdeutlichen. In der Regel stoßen wir dabei auf eine Wand aus Ablehnung, Apathie, Desinteresse oder sogar Wut bei den Schüler:innen. Wir möchten gerne Lösungen diskutieren, wie man die Wand aus Desinteresse durchbrechen kann und Schüler:innen zu Gestaltern ihrer eigenen Zukunft machen kann.</p>
<p>WS 31</p>	<p>Markus Klecker, LehrKRÄFTEbildung für Nachhaltigkeit e.V.; Fachleiter in der Lehrkräftefortbildung im Bezirk Arnberg</p> <p>"Das Ändern leben - achtsamer Umgang mit Veränderungsimpulsen in Bildung für nachhaltige Entwicklung".</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung zielt auf wirksame Transformation gesellschaftlicher Zustände im Sinne der 17 SDGs. In diesem Workshop soll der Blick darauf genommen werden, wie Lehrkräfte den Umgang mit dem Thema Veränderung reflektiert und ressourcenorientiert gestalten können. Es geht darum, in der Entwicklung von BNE-Lernarrangements gemeinsam neue Wege zu entdecken, wie Nachhaltigkeit nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt werden kann.</p>
<p>WS 32</p>	<p>Gordon Storkmann, LehrKRÄFTEbildung für Nachhaltigkeit e.V.; ZfsL Lüdenscheid</p> <p>Klimamythen</p> <p>Nach einem kurzen Impuls über Stammtischparolen, Fake-News und Framing diskutieren wir die Frage, wie wir Kinder und Jugendliche zum kritischen Denken bewegen können und welche Rolle Lehrkräfte dabei spielen.</p>
<p>WS 33</p>	<p>Dr. Timo Nolle, Prüfungs- und Auftrittscoaching mein-pruefungscoach.de</p> <p>„Ich muss den Prüfern gefallen!“ Audioaufzeichnung eines Coachings mit einer Referendarin 2 Tage vor der Prüfung</p> <p>Was geht eigentlich in den Köpfen der Referendar:innen vor? Diese Frage haben sich vermutlich schon viele Ausbilder:innen gestellt. Als Prüfungs- und Auftrittscoach arbeite ich u.a. mit Referendar:innen zusammen und bekomme auf diesem Weg einen Einblick in deren Erlebens- und Gefühlswelt, der für Ausbilder:innen sehr interessant ist. Im Workshop werde ich eine ungeschnittene 28-minütige Aufzeichnung eines echten Coachings 2 Tage vor der Abschlussprüfung (in Hessen) vorspielen und die Vorgehensweise erklären. Es wird dabei nachvollziehbar, wie die Referendarin sich den Leistungsdruck selbst erzeugt und welches psychologische Vorgehen zu einer für die Zuhörer:innen deutlich wahrnehmbaren Entlastung führt. Der Workshop bietet einen Einblick in die Innenwelt der Referendarin und zeigt, wie eine wirksame Unterstützung in sehr kurzer Zeit aussehen kann.</p>

<p>WS 34</p>	<p>Nicole Schaller-Picard, Fachleitung Biologie am ZfsL Essen und Solingen; Fachmoderation im Kompetenzteam Duisburg</p> <p>Lernchancen und Herausforderungen von BNE</p> <p>Der Workshop bietet einen Überblick über die Merkmale und Lernchancen von BNE-Lernprozessen und stellt erprobte Lernarrangements und Material zu deren Entfaltung vor. Außerdem werden Herausforderungen benannt und Ansätze diskutiert, wie diesen begegnet werden kann. Die Teilnehmer:innen erhalten einen Taskcardlink zu den Materialien.</p>
<p>WS 35</p>	<p>Irina Werdelmann, LehrKRÄFTEbildung für Nachhaltigkeit e.V.</p> <p>Work in „Prozess“ – Projektarbeit mit Schüler:innen anhand von Tools des systemischen Projektmanagements gelingend gestalten!</p> <p>In diesem Workshop werden Projektmanagement-Tools vorgestellt, mit einem besonderen Fokus darauf, wie Schüler:innen diese Tools nutzen können, um ihre eigenen BNE-Projekte zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Anhand von Praxisbeispielen wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten systemische Projektarbeit mit Schüler:innen bietet und wie diese letztlich gelingen kann.</p> <p>Die Zielgruppe dieses Workshops sind Lehrer:innen aller Schulstufen und Fachrichtungen, die ihre Schüler:innen dazu befähigen möchten, eigene BNE-Projekte mithilfe von Tools des systemischen Projektmanagements erfolgreich zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.</p>
<p>WS 36</p>	<p>Dr. Henning Heske, Fachleiter Mathematik, ZfsL Krefeld</p> <p>"Bildung für nachhaltige Entwicklung im Mathematikunterricht – Ansätze und Perspektiven für die Lehrerbildung"</p> <p>In diesem Workshop werden Ansätze und konkrete Unterrichtsideen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fach Mathematik in Schule und Seminar vorgestellt, anhand vorgelegter Materialien kritisch bewertet und für die Entwicklung eigener Konzeptionen für den Fachunterricht in den unterschiedlichen Schulstufen und im Lehrerausbildungsseminar genutzt.</p>
<p>WS 37</p>	<p>Mona Bekteši, Landesinstitut für Schule in Bremen Fachleiterin für Deutsch und Bildungswissenschaften</p> <p>Glück oder Konsum - Achtsamkeit in der Bildung</p> <p>Achtsamkeit kann in herausfordernden Zeiten eine Antwort auf Stress und Überforderung sein und Resilienz und Selbstreflexion stärken. Als Metakompetenz fördert Achtsamkeit eine auf humanistischen Werten fußende Persönlichkeitsbildung und leistet so einen Beitrag zu Bildung nachhaltiger Entwicklung.</p> <p>Der praxisorientierte Workshop zeigt Möglichkeiten auf, wie sich Referendar:innen einerseits während ihrer anspruchsvollen Ausbildung stärken und andererseits ethische Werte an ihre Schüler:innen weitergeben können.</p>

Donnerstag 26.09.2024

9:30 – 11:00

Margret Rasfeld, Schule im Aufbruch

Den Paradigmenwechsel wagen! Transformative Bildung in transformativen Zeiten

Die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft braucht mutige solidarische Bürger:innen, die es gewohnt sind, mit Gemeinsinn lösungsorientiert zu denken und Verantwortung zu übernehmen: für sich selbst, für ihre Mitmenschen, für unseren Planeten. Das bedeutet eine Neuausrichtung der Schule zu einem Ort des Handelns sowie der Herzensbildung und Resilienzförderung. Deutschland hat sich mit der Verabschiedung des Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung bildungspolitisch bereits klar auf diese Richtung committed. Margret Rasfeld zeigt anhand erprobter Praxis auf, wie eine Lernkultur der Potenzialentfaltung, Lernen im Leben, sich erproben in Herausforderungen, Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Sinnhaftigkeit Voraussetzungen schaffen, um in Zeiten wachsender Unsicherheiten souverän und verantwortungsvoll handeln zu können.

Workshopschiene 3 Do 26.09.2024 11:45 – 13:00 Uhr

WS 40

Miriam Remy, Schule im Aufbruch

Das FREI DAY Lernformat als Erfahrungsraum für die Lehrkräfte der Zukunft

Was genau sind die Merkmale und Ziele des FREI DAY Lernformats? Und wie können Referendar:innen auf diesem Wege Schritt für Schritt an eine zukunftsorientierte Lern- und Prüfungskultur im Sinne von BNE herangeführt werden?
In diesem Workshop werden wir uns zu den Potentialen des FREI DAY Lernformats als Baustein für die Ausbildung von Zukunftskompetenzen bei Referendar:innen austauschen und darüber sprechen, was es in der Lernbegleitung solcher BNE-Projektarbeit zu beachten gilt, damit der Prozess gelingen kann.

<p>WS 41</p>	<p>Iken Draeger, Wissenschaftsladen Bonn, e.V.</p> <p>Jobs for Future - Wie kann eine zukunftsgerichtete Berufsorientierung gestaltet werden?</p> <p>Die ökologische Transformation führt zu Veränderungen in der Arbeitswelt. Berufe und Berufsfelder werden „grüner“, Nachhaltigkeitskompetenzen von Unternehmensseite vermehrt nachgefragt. Wie kann die Berufsorientierung auf diese Entwicklungen reagieren? Welche zukunftsgerichteten neuen Formate gibt es und wie können diese in den Unterricht integriert werden?</p> <p>Der Workshop gibt Anregungen für eine handlungsorientierte, an den Prinzipien der BNE ausgerichtete Begleitung der Berufswahl. Die Teilnehmenden lernen Konzepte und Methoden kennen, mit denen Schüler:innen berufliche Perspektiven im Bereich Umwelt- und Klimaschutz nähergebracht, Zukunftsfragen und -ängste adressiert und erste Kompetenzen für nachhaltiges Handeln im Beruf angebahnt werden können. Anhand der vom Netzwerk Grüne Arbeitswelt entwickelten 10 Goldenen Regeln der Berufsorientierung für Nachhaltigkeit erarbeiten die Teilnehmenden abschließend erste Transferideen in die eigene Lehrerbildungspraxis.</p>
<p>WS 42</p>	<p>Dr. Patrick Richter, Lehrer am Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland</p> <p>Handlungskompetenz erleben – Erfahrungen mit dem Lernformat FREI DAY</p> <p>Wesentliches Ziel berufsschulischen Lernens ist, dass die Lernenden eine umfangreiche Handlungskompetenz entwickeln (vgl. Sekretariat der Kultusministerkonferenz 2021, S. 15). Die Wege dorthin können sehr unterschiedlich sein.</p> <p>Im Workshop haben Sie Gelegenheit, sich damit zu beschäftigen, wie der Bildungsauftrag der Berufsschule einerseits und das Lernformat FREI DAY andererseits vereinbar sind. Hierfür werden Sie sich mit Erfahrungen von Lernenden und Lehrkräften auseinandersetzen. Ziel des Workshops ist, dass Sie eine Position zum Lernformat FREI DAY begründen.</p>
<p>WS 43</p>	<p>Markus Klecker, LehrKRÄFTEbildung für Nachhaltigkeit e.V.; Fachleiter in der Lehrkräftefortbildung im Bezirk Arnsberg</p> <p>BNE braucht eine neue Lehrkräfterolle</p> <p>In deutschen Schulen herrscht ein Mangel an konsequenter Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Lehrkräfte fühlen sich häufig unzureichend vorbereitet, um nachhaltige Themen in den Unterricht zu integrieren, selbstgesteuertes Lernen zu fördern, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und mit externen Partnern zusammenzuarbeiten.</p> <p>In diesem Workshop möchten wir die Neuausrichtung der Rolle von Lehrkräften im Kontext von BNE und der Klimakrise diskutieren. Wir werden die erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen erkunden, um BNE effektiv in den Unterricht einzubinden und nachhaltige Veränderungen sowohl innerhalb der Schule als auch darüber hinaus zu bewirken.</p>

<p>WS 45</p>	<p>Claudia Salmen, LehrKRÄFTEbildung für Nachhaltigkeit e.V.; ZfSL Dortmund</p> <p>Whole School/Institution Approach - Was ist das? Was bewirkt der WSA/WIA? Wie kann ich beginnen? Was hilft? Was hindert?</p> <p>Bildung für Nachhaltigkeit allein umzusetzen ist schwierig, macht nicht sehr viel Spaß und ist darum auf Dauer kaum durchzuhalten. - Aber was wäre, wenn eine ganze Schule BNE umsetzt? Im Umgang miteinander, im Gebäude, auf dem Schulhof, in der Cafeteria, im Fahrtenkonzept, in der Logistik? Die Energie, die frei wird, wenn sich alle gemeinsam auf den Weg machen, bringt gute Laune, Hoffnung und das sichere Gefühl, dazuzugehören und tatsächlich etwas verändern zu können.</p>
<p>WS 46</p>	<p>Dr. Timo Nolle, Prüfungs- und Auftrittcoaching mein-pruefungcoach.de</p> <p>Impact-Techniken in der Lehrerbildung: Nachhaltige Lern- und Veränderungsprozesse anstoßen</p> <p>Wir alle gestalten Unterrichtsstunden und führen Beratungsgespräche. Aber wovon hängt es eigentlich ab, ob etwas hängen bleibt, ob wir wirksam sind? Lernprozesse werden meist als reine kognitive Vorgänge gesehen, die durch Wissensvermittlung, Plausibilität und Wiederholung initiiert werden. Studien zeigen jedoch, dass neben der Kognition vor allem die Emotion und die körperliche Erfahrung entscheidend für die Nachhaltigkeit von Lern- und Veränderungsprozessen sind. Seit längerem schon wird in der Psychotherapie mit sogenannten Impact-Techniken gearbeitet, um nachhaltige Einstellungs- und Verhaltensänderungen zu ermöglichen. Psychische Dilemma oder zu vermittelnde Konzepte werden dabei mit Gegenständen als Metapher oft sehr drastisch dargestellt, um einen emotionalen Eindruck (Impact) zu hinterlassen. Im Workshop werde ich dies auf die Arbeit mit Referendar:innen übertragen und mit den Teilnehmenden demonstrieren. Wir werden Papierflieger falten, mit Maßbändern arbeiten und auf bunten Zetteln stehen. Sie werden Lernen als individuellen Konstruktionsprozess <i>begreifen</i>, den Zusammenhang von Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsprozess und Lernergebnis <i>erspüren</i> und Sie werden fühlen, das lebenslanges Lernen auch <i>traurig</i> machen kann. Doch genau darum geht's: <i>Mit der Erfahrung von Gestern, den Lehrern von Morgen zeigen, wie sie Menschen, die noch gar nicht geboren sind, auf eine Zukunft vorbereiten, die viele von Heute wohl nicht mehr erleben werden.</i> Alle Methoden sind 1:1 im Seminar anwendbar.</p>
<p>WS 48</p>	<p>Dr. phil. Magdalena Buddeberg, Technische Universität Dortmund, Institut für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik (IADS)</p> <p>Julia Lemke, Technische Universität Dortmund, Institut für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik (IADS)</p> <p>Sorge, Angst und Hilflosigkeit – Emotionen im Rahmen von BNE</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit der Klimakrise erleben viele Menschen und insbesondere die jüngeren Generationen Emotionen wie Sorge, Angst, Wut und Hilflosigkeit. Im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung stellt sich die Frage, wie mit diesen Emotionen in Lehr-Lernsituationen umgegangen werden kann. Dieser Frage wird im Rahmen des Workshops nachgegangen. Dabei werden sowohl die</p>

	<p>Emotionen von Lernenden als auch von Lehrenden in den Blick genommen. Neben der Berücksichtigung von negativen Emotionen wird auch die Entwicklung von Hoffnung auf individueller und kollektiver Ebene thematisiert und kreativ bearbeitet.</p>
<p>WS 49</p>	<p>Andrea Bock-Dombrowski, Institut Leitung VEEX – BNE zertifiziertes Institut für erfahrungsorientiertes Lehren & Lernen</p> <p>"Soziale Kompetenz trifft auf Bildung für nachhaltige Entwicklung"</p> <p>Veex - ist ein BNE zertifiziertes Institut für erfahrungsorientiertes Lehren und Lernen e. V. in Hagen. Das Institut stellt die These auf, dass ohne soziale Kompetenzen keine Bildung für nachhaltige Entwicklung möglich ist. In einem interaktiven Vortrag gehen die Teilnehmenden dieser These gemeinsam mit Frau Bock-Dombrowski, Institutsleitung von Veex e. V. und Bildungswissenschaftlerin auf den Grund. Parallel werden einige Praxisbeispiele vorgestellt. Voraussetzung zur Teilnahme sind Mut, Offenheit und eine Portion Humor. Benötigt werden ein Stift und ein Block.</p>
<p>WS 50</p>	<p>Natalie Gabrysch, Entwicklungspolitische Bildungsreferentin – Eine Welt Netz NRW</p> <p>Die Sustainable Development Goals (SDGs) im Unterricht</p> <p>Wie können die globalen Nachhaltigkeitsziele konkret in den Unterricht integriert werden? Der Workshop beinhaltet eine interaktive und kritische Auseinandersetzung mit den SDGs, praxisorientierte Impulse zur Umsetzung von Unterrichtseinheiten zu einzelnen SDGs und eine anschließende Gruppenarbeit zu möglichen Unterrichtskonzepten.</p>
<p>WS 51</p>	<p>Andreas Dettmann, LehrKRÄFTEbildung für Nachhaltigkeit e.V.; Lehrer am LBK Lünen</p> <p>2 Schritte vorwärts, 3 Schritte zurück – die Schüler:innenperspektive bei der Implementierung von BNE in der Schule</p> <p>Seit einiger Zeit versuchen wir am Lippe Berufskolleg den Schülern BNE Inhalte zu vermitteln und die Wichtigkeit nachhaltigen Handelns zu verdeutlichen. In der Regel stoßen wir dabei auf eine Wand aus Ablehnung, Apathie, Desinteresse oder sogar Wut bei den Schüler:innen. Wir möchten gerne Lösungen diskutieren, wie man die Wand aus Desinteresse durchbrechen kann und Schüler:innen zu Gestaltern ihrer eigenen Zukunft machen kann.</p>
<p>WS 55</p>	<p>Daniela Pfeil, Lehrerin am Gymnasium Hohenlimburg</p> <p>Mit dem Fach „Nachhaltigkeit“ eine ganze Schule bewegen</p> <p>Das Fach Nachhaltigkeit gehört am Gymnasium Hohenlimburg seit dem Schuljahr 2022/23 zum Fächerkanon der Fächer im Wahlpflichtbereich. Es bildet an unserer Schule den Kern der Bildung für nachhaltige Entwicklung und bündelt die Kräfte der Schulgemeinde mit einem gemeinsamen Ziel: Mit Schüler:innen Handlungsalternativen für ein nachhaltigeres Leben finden und so viele Menschen dabei mitnehmen</p>

	<p>wie möglich. Von unserem Weg bis zur Einrichtung des Fachs, rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen, organisatorischen Hürden und deren Lösungen berichte ich im Rahmen dieses Workshops. Die didaktische Anlage und Zielsetzung des Fachs fordern uns Lehrkräfte heraus, denn die Schüler:innen übernehmen viel Verantwortung für den Arbeitsprozess und dies erfordert ein hohes Maß an Flexibilität. Ziel ist es schließlich, die Schüler:innen gestalten zu lassen: sie sollen eigenes Verhalten reflektieren, dürfen Handlungsoptionen ausprobieren, verwerfen oder für sich als echte Alternative entdecken.</p> <p>Ich freue mich darauf, Ihnen aus unserer Praxis zu berichten, wie die Zusammenarbeit mit den Schüler:innen und weiteren Akteuren aussieht und wie sie unsere Arbeit als Lehrkräfte und die gesamte Schulgemeinde bereichert und ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen über unseren Weg.</p>
<p>WS 56</p>	<p>Eickhoff, Petra (Geschäftsführerin parto Zukunftswerkstatt Akademie)</p> <p>iChange School! Wie Kulturwandel für BNE gelingt, der uns Mut und Zuversicht gibt</p> <p>Seit 2020 initiiert parto Gipfeltreffen von Schulen. Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern treffen sich, um miteinander zu lernen, wie die Transformation an ihren Schulen vorangebracht werden kann. In diesem Workshop lassen wir uns von Prinzipien des Commoning leiten. Wir richten den Blick auf jene sozialen Praktiken, die sich als „ebenbürtiges Miteinander im gemeinsamen Tun“ beschreiben lassen. Für Lerngruppen, Kollegien und Schulgemeinschaften betreten wir ein noch unbestelltes Feld - essentiell für die Zukunft und die Herausbildung von Zukunftskompetenzen.</p> <p>In kreativer Kleingruppenarbeit gehen wir beispielsweise Fragen nach, wie ohne Zwänge - zwischen Lust und Notwendigkeit - alle beitragen zum gelingenden Lernen, oder wie Entscheidungen "gemeinstimmig" getroffen werden können. Wie vertrauen Lehrende "situiertem Wissen", wenn pädagogische Weisheit und Intuition unausgesprochen bleiben?</p> <p>parto lädt ein zu einem kreativen Dialog in bewegten Zeiten, die Aktions- und Reflexionsräume brauchen, um den globalen Krisen begegnen zu können, und visionäres Denken, Mut und Zuversicht zu vermitteln.</p>
<p>WS 57</p>	<p>Florian Kretzschmar, Lehrer, tätig in der Lehrerfort- & Weiterbildung (Schwerpunkte BNE, Pädagogische Architektur, VEMB) zertifizierter Lern-RAUM-Entwickler</p> <p>Transformation von Lernumgebungen für nachhaltige Entwicklung - mit dem LEA Neverland School kit</p> <p>The Neverland School wurde entwickelt, um auf spielerische Weise partizipative Gestaltungsprozesse von Schulräumen im Dialog zwischen verschiedenen Fachleuten zu erleichtern. Im Workshop werden zwei verschiedene Einsatzmöglichkeiten angeleitet erfahrbar.</p>